

Referenten des Wasserwerk-Gesprächs 2014

Zoltán Balog

ist ein reformierter Pfarrer mit Studium in Debrecen, Budapest, Berlin, Halle/Saale und Tübingen, der als Seelsorger im Sommer 1989 die DDR-Flüchtlinge in Ungarn betreute. Er arbeitete u.a. als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ökumenischen Institut in Bonn und als Hauptberater des ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orbán. Seit 2006 ist er Mitglied der Ungarischen Nationalversammlung, seit 2012 zudem auch Minister für Humanressourcen. 2013 wurde ihm das Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Vitali Klitschko

war bei den Euromaidan-Protesten Teil des oppositionellen Dreierbündnisses, das den Rücktritt von Präsident Wiktor Janukowytsch erreichen wollte. Nach schweren Ausschreitungen handelte er vorgezogene Präsidentschaftswahlen und die Wiedereinsetzung der Verfassung von 2004 aus. Am 25. Mai 2014 wurde Vitali Klitschko zum Bürgermeister von Kiew gewählt. Er ist Vorsitzender der UDAR-Partei.

Marko Martin

verließ im Mai 1989 als Kriegsdienstverweigerer die DDR und setzte sich seither in seinen zahlreichen Reportagen und Essays (vor allem in der WELT und der NZZ) mit dem Thema Menschenrechte und Demokratie auseinander. Im September ist sein neues Buch erschienen: „Treffpunkt ´89. Von der Gegenwart einer Epochenzäsur“ (Wehrhahn Verlag Hannover).

Hildigund Neubert

engagierte sich während ihres Studiums im Friedenskreis der Weimarer Evangelischen Studentengemeinde und später bei der Gründung des Demokratischen Aufbruchs und in der Friedlichen Revolution. Sie war Mitarbeiterin des „Bürgerbüro e. V. zur Aufarbeitung von Folgeschäden der SED-Diktatur“ und wurde 2003 in Thüringen zur Landesbeauftragten für die Unterlagen der Staatssicherheit der DDR gewählt. Im Oktober 2013 wurde sie zur Staatssekretärin in der Thüringer Staatskanzlei ernannt.